KOMPAKT

Exhibitionist flüchtet auf Fahrrad

RZ **UPLENGEN.** Zu einer exhibitionistischen Handlung kam es am Sonntag Nachmittag gegen 16 Uhr in Höhe einer Pferdekoppel an der Oltmannsfehner Straße in der Gemeinde Uplengen.
Eine 47-jährige Frau aus Uplengen hatte einen Mann dabei beobachten können, wie er in Höhe der Pferdekoppel sein Geschlechtsteil anfasste. Als die Uplengenerin den Unbekannten darauf ansprach, sei er mit einem schwarzen Herrenfahrrad in Richtung Oltmannsfehner Straße geflüchtet.
Der Mann wird auf circa 60 Jahre und 1,80 Meter groß mit normaler Statur geschätzt. Er habe helles Haar gehabt und eine Brille getragen. Bekleidet sei er mit einer Weste gewesen. Die Polizei bitten Zeugen oder Hinweisgeber um Kontaktaufnahme.

Bei Stadtführung steht Bier im Mittelpunkt

RZ **LEER.** Eine Stadtführung rund um Bier- und Brauereien in und um Leer ist für den 14. Juni geplant. Los geht es um 17 Uhr. Die Teilnahme kostet sechs Euro. Um Anmeldung unter Tel.0491-20669022 wird gebeten.

Vierwöchiger Lehrgang zum Palliativbegleiter

RZ **LEER.** Der Malteser Hilfsdienst Leer bietet vom 19. August bis zum 18. September, montags und mittwochs von 19 bis 22 Uhr in den Räumlichkeiten »Die Schule« Große-Roßberg-Straße 20 in Leer einen Lehrgang zum Thema »Palliativbegleiter« an.
Es handelt sich um ein Aufbaumodul für Schwesternhelferinnen und Pflegediensthelfer, die ihren Einsatzbereich in stationären und ambulanten Einrichtungen erweitern möchten oder eine Weiterbildung zur Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen (IHK) anstreben. Der Lehrgang ist nach dem SGB anerkannt und zertifiziert. Die Teilnahmegebühr beträgt je 208 Euro. Information und Anmeldung unter Tel. 05952-94199880 (8 bis 13 Uhr).

Grünes Licht für laschere Aufstau-Regeln

Änderungsantrag beschlossen

Höhere Wasserstände beim Aufstau der Ems, keine Einschränkungen beim Sauerstoff-Gehalt des Flusses: Ein nun vorgelegter Planfeststellungsbeschluss macht den Weg frei für geplante Überführungen von Kreuzfahrtschiffen der Meyer Werft.

Von Holger Szyska

NENDORP. Der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) hat einem Antrag des Landkreises Emsland zugestimmt, nach dem die Bedingungen für den sommerlichen Aufstau der Ems durch das Sperrwerk zwischen Nendorp und Gandersum weitreichend gelockert werden. Um die lascheren Regeln zu ermöglichen, wird auch eine Befreiung von den Normen des Naturschutzgebietes »Unterems« erteilt.

Der Beschluss sieht vor, von 2020 bis maximal 2029 die bisherigen Sauerstoff-Grenzwerte einmal jährlich für eine Schiffsüberführung auszusetzen. Außerdem wird es möglich, die Ems durch die Schließung des Sperrwerks im Zeitraum drei Tage vor und nach dem 24. Mai 2019 sowie ab 2020 jeweils vom 16. Juni bis zum 15. September auf 1,90 Meter über Normalnull aufzustauen (Pegel Gandersum). Bislang ist der Sommer-Aufstau nur bis 1,75 Meter über Normalnull erlaubt. Die entstehenden Nachteile für Flora und Fauna sollen durch naturschutzrechtliche Maßnahmen kompensiert werden - und zwar für mindestens zwei Jahre auf Flächen des ehemaligen Spülfeldes Coldewehr in Emden-Larrelt inklusive einer Nutzung des Knockster Tiefs. In der Bekanntmachung des NLWKN heißt es: »Im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses wurde eine Prüfung der Umweltverträglichkeit der Maßnahme durchgeführt. Die Auswirkungen der Maßnahme auf die Umwelt sind in die Gesamtabwägung eingeflossen.«

Der vollständige Planfeststellungsbeschluss liegt vom 6. bis 20. Mai unter anderem in den Rathäusern in Weener, Jemgum und Leer zur Einsicht aus und ist auch im Internet veröffentlicht. Zwar ist bis zum 20. Juni eine Klage beim Verwaltungsgericht in Oldenburg möglich. Im Hinblick auf die bevorstehende Ems-Überführung der »Spirit of Discovery« von Papenburg nach Eemshaven in knapp einem Monat wird der Beschluss aber »für sofort vollziehbar erklärt«.

»Für mich - für alle« ist ein Motto der Freiwilligen Feuerwehren und so war der Jemgumer Feuerwehrnachwuchs auch für alle Bürger der Gemeinde beim Müllsammeln im Einsatz. Fotos: Himstedt

Waschmaschine wird zum Kunstobjekt

Jemgumer Feuerwehr-Nachwuchs befreit Gemeinde von Müll

him **JEMGUM.** Eine Sandmuschel, einen Leitpfosten, verschiedene Rohre, bergeweise Pappbecher und jede Menge andern Unrat sammelte der Nachwuchs der Jemgumer Feuerwehr am Samstagvormittag in Jemgum ein.

Zehn Mitglieder der Kinderfeuerwehr, 14 Teilnehmer aus der Jugendabteilung, drei Mütter und natürlich die Betreuer waren dafür von Holtgaste bis einschließlich Midlum in Sachen Umwelt unterwegs. Dabei wurden sogar ein Schlüsselbund und eine ausrangierte Waschmaschine entdeckt. Die Schlüssel gehen in das Fundbüro der Gemeinde im Rathaus, doch die Waschmaschine landete nicht gleich im großen Container, sondern bekam ganz spontan einen höheren Zweck: »Aus der Trommel könnte man doch einen Feuerkorb machen, und den dann auf dem Weihnachtsmarkt versteigern«, so die Idee von Feuerwehrkamerad Bernhard Albers. Und so wurden kurzerhand Spreizer, Schere und Schraubenschlüssel aus dem Feuerwehrhaus geholt und die Waschmaschine in ihre Einzelteile zerlegt.

Aus der Not eine Tugend machten die fleißigen Müllsammler. Aus einer ausrangierten Waschmaschine wird ein Feuerkorb.

Das erwies sich schwieriger als gedacht, doch Dank des gespendeten Frühstücks von Gunnar Blank waren alle gut bei Kräften. Außerdem gibt ein Feuerwehrmann bekanntlich nicht auf, sodass nach einem einstündigen Einsatz die Trommel freigelegt war und nun von der Jugendfeuerwehr bis zur Adventszeit kunstvoll bearbeitet werden wird.

Frühstück und Vortrag am 15. Mai

RZ **STAPELMOOR.** Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Stapelmoor veranstaltet am 15. Mai um 9.30 Uhr ein Frauenfrühstückstreffen zum Thema »Ganzheitlich leben – ist das möglich?«. Die Veranstaltung findet in der Alten Schule in Stapelmoor statt.

Zum Inhalt ihres Vortrages schreibt die Referentin Helma Wittke-Gosink: »Um unseren Körper und unsere Seele kümmern wir uns ausreichend. Gute Ernährung sowie Bewegung und Sport haben wir in unseren Alltag integriert. Wir wissen auch, was unserer Seele gut tut. Aber was ist mit unserem Geist?« In ihrem Vortrag wird Wittke-Gosink von ihrem Weg erzählen, wie aus dem Minus (Mobbing am Arbeitsplatz) ein Plus wurde. Am Ende wird sie ihre persönliche Antwort auf die Frage geben. In ihren Kursen geht es immer um den ganzheitlichen Menschen, also nicht nur um Körper und Seele, sondern auch um den Geist. Der Kostenbeitrag beträgt fünf Euro. Anmeldungen werden bis Donnerstag, den 9. Mai, erbeten bei Ingrid Groenewold, Tel. 04951-4381, oder Netti Coordes, Tel. 04951-8590.

Helma Wittke-Gosink ist gelernte Hauswirtschaftsleiterin. Sie leitet Sportkurse und arbeitet als Lebe-Leichter-Coach. Foto: privat

Der alte und neue Vorstand: Chorleiterin Beata Strecker, Carola Welsch, Heidrung Censebrunn, Maria van Rüschen, Renate Oltrop, Hildegard Hartmann und Ette Remmers. Foto: privat

Frauenchor vertraut auf alten Vorstand

Harmonische Jahresversammlung

RZ **JEMGUM.** »Mein ganzes Herz gehört donnerstags dem Frauenchor Jemgum«, mit diesen bewegenden Worten bedankte sich die Chorleiterin Beata Strecker für die gemeinsame Bewältigung des vergangenen Chorjahres. Sie wird auch in Zukunft die Geschicke des Chores leiten.

Denn die Jahresversammlung verlief in entspannter Atmosphäre und so wurde einstimmig der Vorstand für ein weiteres Jahr bestätigt.

Mit einem leckeren Abendbrot aus den privaten »Suppenküchen« der Mitglieder wurde der Abend abgeschlossen. Der Jemgumer Frauenchor freut sich immer über neue interessierte Sängerinnen. Geprobt wird jeden Donnerstag um 18.30 Uhr im kirchlichen Gemeindesaal in Jemgum.

Ditzumer Mühle ist so gut wie fertig

Arbeiten sind fast abgeschlossen - Warten auf letztes Zahnrad

pia **DITZUM.** Die Ditzumer Mühle ist wieder fast komplett. Der Galerieholländer wurde von der Firma Molema mit Firmensitz in Heiligerlee in den Niederlanden teilweise restauriert. Die Flügel drehen sich allerdings noch nicht wieder.

Am Freitag nahm die restaurierte Windrose ihren alten Platz auf dem Bock der Mühle ein. Beides wurde unter anderem neu gestrichen. Außerdem mussten zwei neue Zahnräder gegossen werden, weshalb sich die Arbeiten in die Länge zogen. Wie berichtet, wurde der Richtungsweiser bereits am 11. März abmontiert.

Bei der Wiederanbringung am Freitag stellte sich heraus, dass ein Zahnrad noch nicht richtig passte, wie der freiwillige Müller Hermann Oltmanns berichtet. Es wird nun noch abgedreht und voraussichtlich heute angebracht. Damit wären die Arbeiten an dem Galerieholländer abgeschlossen.

Mithilfe eines Krans wurde die Windrose wieder an ihren alten Platz gehoben. Fotos: Molema (1), Hollender (1)

Die Windrose stammt aus dem Jahr 1994. Mit der Fertigstellung kann sich die Ditzumer Mühle auch wieder drehen. Somit steht dem ersten Mahltag am Pfingstmontag, dem 10. Juni, nichts mehr im Wege, soweit auch das Wetter mitspielt und ein ordentlicher Wind weht. Weitere Mahltage sind der 14. und 28. Juli sowie der 25. August.

IMPRESSUM

Druckerei und Verlag
H. Risius KG
Risiusstraße 6 – 10, 26826 Weener
Tel. 0 49 51 / 930 0, Fax 0 49 51 / 930 150
Internet: www.rheiderland.de
Verlegerin:
Margarethe Lindemann
Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Bernd Lindemann
Chefredakteur:
Kai-Uwe Hanken
Fax Redaktion: 930 120
E-mail: redaktion@rheiderland.de
Mitglieder der Lokalredaktion:
Tim Boelmann (tbo) 930 115
Kai-Uwe Hanken (kah) 930 113
Peter Hilbrands (hil) 930 116
Michael Hoegen (hoe) 930 114
Pia Muising (pia) 930 121
Holger Szyska (hsz) 930 112
Mantelredaktion:
Ralf Geisenhanslüke,
Dr. Berthold Hamelmann,
Burkhard Ewert
Anzeigenleiter: Lothar Schoormann,
Tel. 930 252 / Fax 930 150
E-mail: anzeigen@rheiderland.de
Druck: Druckzentrum Osnabrück
Anzeigenpreis: lt. Preisliste Nr. 53 – wöchentlich sechs Ausgaben
Bezugspreis: frei Haus durch Boten mtl. 29,90 € inkl. MWSt. Bei Postbezug 32,90 €. Abonnementsabbestellungen können nur schriftlich zum Monatsende entgegen genommen werden und müssen bis zum 15. des Monats im Verlag vorliegen. Bei höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.